



hr1: hr1-Zuspruch

18.07.2013

montags bis freitags ca. 5.45 Uhr, samstags 7 Uhr

Pfarrer Helwig Wegner-Nord
Frankfurt/M.

Richtig helfen will gelernt sein

Eigentlich müssten gute Konzertmusiker auch gut sein im Helfen. Hab ich gedacht, als ich neulich eine CD mit Bachs „Wohltemperiertem Klavier“ gehört habe. Ich habe mich gefragt, wen ich da eigentlich höre: Johann Sebastian Bach? Oder den Pianisten, Keith Jarett? Oder beide zusammen?

Keith Jarett hat über Bachs Komposition gesagt: „This Music does not need my assistance“ - „Diese Musik braucht meine Hilfe nicht“.

Und was Jarett sagt, heißt dann auch: Der Pianist macht die Musik schlecht, wenn er zu viel von sich selbst reinlegt, wenn er sein eigenes Verständnis in den Vordergrund stellt. Der gute Künstler muss sich zurücknehmen, er vermittelt den Hörerinnen und Hörern um ihn herum, was ein ganz anderer wollte, Bach in diesem Fall.

Natürlich darf man den Satz von Keith Jarett auch nicht zu eng nehmen. So ganz ohne seine Hilfe wäre der gute alte Bach ja gar nicht zu hören. Spielen muss der Musiker schon. Es geht wohl darum, genau die richtige Dosis Hilfe zu finden, die dazu führt, dass alle sagen: „Was ich da höre, das ist doch Bach!“

Mit dem richtigen Helfen ist es wohl nicht viel anders als bei guter komponierter Musik. So wie sie durch den Musiker zum Klingen kommt, aber nicht so, dass man die Idee des Komponisten nicht mehr erkennt, so darf auch zwischen den Menschen, die einander helfen, nicht der eine den anderen nach seinen Vorstellungen umformen.

Die christliche Gemeinde hat sich eigentlich von Anfang an im Helfen geübt. Ihr Leben ist durch diese Hilfe gekennzeichnet. Das ist im Handeln und Reden von Jesus Christus selbst begründet. Er hat sich den Kranken und den Schwachen zugewandt, sich um Kinder gesorgt, kurz: er hat geholfen. Und seinen Freunden hat er ins Stammbuch geschrieben, dass sie ihm am besten nachfolgen könnten, wenn auch sie anderen helfen.

Albert Schweitzer, Mutter Theresa oder auch Friedrich von Bodelschwingh. Diese Menschen haben nicht nur ihr Leben der Hilfe für andere gewidmet. Ich glaube, das Besondere bei ihnen ist, dass ihre Hilfe gekonnt war. Gekonnte, richtige Hilfe fragt danach, wie anderen Menschen zu dienen ist, ohne dass sie ihre Würde verlieren. Wie sie aus ihrer Notlage herauskommen und dabei ihre Autonomie behalten.

Die Hilfe soll einen Menschen aus der Not führen, ihn wieder zu dem machen, was er eigentlich ist und sein will, und wie sein Schöpfer ihn gedacht hat.